

Gibt es wirklich einen Teufel?

Wie Spiritualität uns im täglichen Leben weiterhilft und unsere Lebensqualität verbessert. Darum geht es immer bei Radio Nachgefragt!

Vor gut fünf Jahren (2002) ging hier in Bochum ein spektakulärer Gerichtsprozess zu Ende. Ein Ehepaar wurde wegen eines Ritualmordes zu langjährigen Haftstrafen mit unbefristetem Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik verurteilt. Viele Indizien wiesen auf einen satanistischen Hintergrund der Tat hin.

Wir fragen uns, kann er wirklich Menschen zu solchen blutrünstigen Taten anstacheln? Es wird sehr spannend.

Wie soll man sich den Teufel vorstellen?

Als eine wirkliche Person, die Menschen in Versuchung führt?

Oder einfach nur als Symbol für das Prinzip des Bösen?

Muss man sich vor ihm fürchten oder ist er lediglich ein Produkt des Aberglaubens, eine Märchenfigur, die man nicht ernst zu nehmen braucht?

Wir sind überzeugt, dass es den Teufel gibt.

Wie kommt man darauf?

Man sieht die Grausamkeiten der Menschen und die entsetzlichen Vorfälle, die sich in der heutigen Gesellschaft abspielen. Wie dieser schreckliche Ritualmord.

Das ist nur ein Einzelfall, doch man hört ständig Nachrichten von Greueletaten, die menschlich nicht mehr zu erklären sind. Da jede Wirkung eine Ursache hat, wäre die Existenz des Teufels eine plausible Erklärung.

Ein Geschäftsmann aus Sarajevo; er hat die Schrecken des Völkerhasses in Bosnien miterlebt und zog folgende Schlussfolgerung: „Nach einem Jahr Krieg in Bosnien denke ich, dass Satan der Drahtzieher ist. Es ist heller Wahnsinn!“

Andrew M. Greeley, ein katholischer Priester und Mitarbeiter des US-Meinungsforschungsinstituts der Universität Chicago, schrieb darüber: „Der Umfang des Bösen steht in keinem Verhältnis zu der Bosheit der beteiligten Menschen ... Wenn es eine Superintelligenz gibt, die die bösen Mächte leitet, so muss man sagen, dass die Taktik, die sie verfolgt hat, brillant gewesen ist.“

Ein Historiker sagte hierzu auszugsweise: „Die Existenz und die zentrale Bedeutung des Teufels im Christentum zu leugnen liefe der apostolischen und [...] der christlichen Lehre zuwider.“

Wer oder was soll der Teufel dann sein? Das Symbol für das Böse im Menschen oder eine reale Person?

Der Teufel, oder auch Satan genannt, ist eine wirkliche Person. Die Bibel liefert klare Beweise dafür.

Wir wollen jetzt nicht sagen, dass der Teufel dieses gehörnte rote Wesen mit Pferdefuß und Mistgabel ist!

Es wäre etwas naiv, an den Teufel als so eine Person zu glauben!

Die Bibel beschreibt den Teufel jedoch als Person. Menschen können ihn nicht sehen, er ist unsichtbar, wie auch Gott unsichtbar ist. Die Bibel sagt: „Gott ist ein Geist.“ Und der Teufel ist auch eine Geistperson. Die Vorstellung, dass ein Teufel mit einem Schwanz und einer Gabel in der Hand der Fürst einer Feuerhölle sei, rührt hauptsächlich daher, dass Künstler, beeinflusst durch Dantes „Hölle“, ihn so dargestellt haben.

Kein fortschrittlicher Theologe glaubt noch, dass Satan eine Person ist.

Diese fortschrittlichen Theologen haben dann ein Problem: Jesus Christus selbst war nämlich von der Existenz Satans überzeugt. Er bezeichnete ihn als „Totschläger“, „Vater der Lüge“ oder „Herrscher der Welt“. Diese Ausdrücke können nur auf eine mit Verstand begabte Person angewandt werden.

Was sagt die Bibel sonst noch über den Teufel?

Wir finden im Bibelbuch Hiob auch einen besonders aufschlussreichen Hinweis. - Hiob 1: 6, 7 lesen – Schon allein diese Texte bereiten jemandem Schwierigkeiten, der erklärt, Satan sei lediglich das Böse im Menschen. Wenn das so wäre, hätte das Böse auch in Jehova Gott sein müssen. In der Bibel wird gesagt, dass es bei Gott „keine Ungerechtigkeit gibt“.

Ein ähnliches Erlebnis hatte Jesus mit dem Teufel. Wir lesen in Matthäus 4:1: „Dann wurde Jesus vom Geist [Gottes] in die Wildnis hinauf geführt, um vom Teufel versucht zu werden.“ Kann man sagen, Jesus sei von dem Bösen in ihm versucht worden? Das widerspricht dem, was die Bibel von Jesus sagt, nämlich, er sei 'ein Gerechter' und habe „keine Sünde“ begangen.

Hier ist also von Gesprächen Satans mit Gott und Jesus die Rede. Sowohl Jehova Gott als auch Jesus Christus sind Personen. Kann eine bloße „Kraft“ ein Gespräch mit einer Person führen? Nein, der Satan, der vor Jehova Gott trat und der auch Jesus Christus versuchte, existierte getrennt von ihnen.

Der Teufel, oder Satan, ist ein Geistgeschöpf. Jetzt entsteht die Frage, warum Gott überhaupt ein so böses Wesen erschaffen hat?

Wie die Bibel erklärt, erschuf Gott viele Geistwesen, die Engel. Gott erschuf sie alle vollkommen und mit einem freien Willen. Keiner von ihnen war ein Teufel oder Satan – das sind ja keine Eigennamen sondern Titel - „Teufel“ bedeutet Verleumder, und „Satan“ bedeutet Widersacher. Ein solches Wesen existierte damals nicht.

Eines Tages jedoch machte sich einer dieser Geistsöhne Gottes selbst zum Teufel, das heißt zu einem hasserfüllten Lügner. Er machte sich auch zum Satan, das heißt zu einem Widersacher Gottes durch seine Rebellion.

Er wurde nicht so erschaffen, aber er wurde später so. Ein Dieb wird auch nicht als Dieb geboren. Er mag aus einer guten Familie stammen und hat vielleicht auch ehrliche Eltern und Geschwister. Aber durch sein Verlangen nach Dingen, die man mit Geld kaufen kann und durch andere Faktoren kann er zum Dieb werden.

Genauso veranlassten Stolz und der Wunsch, angebetet zu werden, einen mächtigen Engel, sich Gott zu widersetzen. So kam der Teufel ins Dasein.

Diese Ereignisse, liegen schon lange zurück, nämlich am Anfang der Menschheitsgeschichte. Was haben wir denn heute damit zu tun?

Vielleicht sollte man zunächst die Frage klären: Wer beherrscht denn heute die Welt? Jesus zweifelte nie daran, dass Satan der Herrscher der Welt ist. Also können wir uns seinem Einfluss auch nicht entziehen. Und damit ist klar, warum dieses Thema uns alle interessieren sollte.

Satan der Herrscher dieser Welt?

In den Evangelien finden wir dazu einen aufschlussreichen Bericht; Satan zeigte Jesus einmal auf übernatürliche Weise alle Königreiche der Welt. Der Bericht aus Lukas lautet: - Luk. 4: 6, 7 lesen -

So, das ist einfach: Anbieten kann man nur etwas, was man besitzt. Das Angebot wäre doch für Jesus gar keine Versuchung gewesen, wenn Satan nicht der Herrscher über die Königreiche der Erde wäre.

Jesus hat aber mit keinem Wort bestritten, dass alle Regierungen auf der Erde in Satans Hand waren. Das hätte er bestimmt getan, wenn Satan nicht die Macht hinter ihnen gewesen wäre. Im Gegenteil. Er wird in der Bibel sogar als „Gott dieses Systems der Dinge“ bezeichnet (2. Korinther 4:3, 4). Und der Apostel Johannes schrieb: „Die ganze Welt liegt in der Macht dessen, der böse ist“ (1. Johannes 5:19).

Das macht auch deutlich, weshalb Jesus sagte: „Mein Königreich ist kein Teil dieser Welt.“ Und es ist auch die Erklärung, weshalb Nationen einander hassen und bekriegen, obwohl alle normalen Menschen in Frieden leben möchten. Also ist die Aussage aus Offenbarung 12:9 wirklich zutreffend: Satan 'führt die ganze bewohnte Erde irre'.

Ein Geistgeschöpf soll die ganze Erde irre führen? Wie soll das denn gehen?

Er steht nicht allein da. Im Laufe der Zeit haben sich auch andere Engel seiner Rebellion angeschlossen. Sie werden in der Bibel auch „Weltbeherrscher dieser Finsternis“ oder „Fürsten“ genannt.

Der Prophet Daniel erklärt; dass diese Fürsten Gewalt über die aus der Geschichte bekannten Weltmächte hatten. Besonders Kapitel 10 des Bibelbuches Daniel vermittelt einen Einblick in Satans unsichtbare Organisation. Der Prophet zitiert einen Engel namens Gabriel: „Nun werde ich zurückkehren, um mit dem Fürsten von Persien zu kämpfen. Wenn ich ausziehe, siehe!

Kommt auch der Fürst von Griechenland und da ist keiner, der in diesen Dingen fest zu mir hält, außer Michael [also ein weiterer Engel]“

Man kann also davon ausgehen, dass diese Geistermächte auch heute noch schlechten Einfluss auf das Weltgeschehen nehmen.

Wie kommt man da drauf?

Man kann mit den Informationen, die die Bibel über den Teufel gibt, seine Strategie nachvollziehen. Er hat immer noch das gleiche Motiv wie bei seiner Entstehung, nämlich: selbst ein Gott zu sein und dadurch Macht über die Menschen zu haben, die ihn – bewusst oder auch unbewusst – anbeten.

Der Teufel kann uns Menschen ja schon seit ihrer Erschaffung beobachten, also über tausende von Jahren. Er kennt also unsere Natur – unsere Bedürfnisse, Interessen und Wünsche. Satan weiß genau, dass der Mensch mit einem Bedürfnis nach Spiritualität ausgestattet ist und das nutzt er aus. Er hat nämlich unzählige religiöse Lügen aufgetischt um die Menschen zu verwirren.

Warum sollte er das denn tun?

Damit er sich selbst hinter diesem Wirrwarr von religiösen Lügen und Theorien verstecken kann. Die meisten Menschen glauben ja heute nicht mehr an den Teufel, weil ihre Religion das auch nicht mehr lehrt. Und ein Feind, von dem man gar nicht weiß, dass er existiert, macht natürlich leichte Beute.

Er kann damit in aller Ruhe die natürlichen Bedürfnisse der Menschen für seine Zwecke nutzen. Ich denke da zum Beispiel an ein normales Selbstwertgefühl. Wird das nach und nach übersteigert, kann daraus Stolz und Machtgier werden – Eigenschaften, die für den Nationalismus und Rassenhass typisch sind.

Eine andere menschliche Neigung ist Neugier auf spirituellem Gebiet. Dabei kann man leicht in Spiritismus und Okkultes verwickelt werden wie z.B. Geisterbefragungen, Zauberei oder Wahrsagerei. Damit entfesselt man aber Mächte, die wir Menschen gar nicht kontrollieren können. Geister sind sehr viel mächtiger als wir und sehr viele von ihnen meinen es nicht gut mit uns.

Die Bibel drückt das wie folgt aus im 2. Korintherbrief: „Der Satan selbst nimmt immer wieder die Gestalt eines Engels des Lichts an.“

Aus dem, was man bisher gehört hat, kann man schlussfolgern:

Vorfälle wie der Ritualmord des Ehepaars könnten mit Satanismus zusammen hängen?

Das kann man nicht leicht in einem Satz beantworten, denn jeder Fall ist unterschiedlich. Satanisten selbst behaupten, dass die Szene nicht von Gewalt geprägt ist. Die Church of Satan in den USA hat den Status einer anerkannten Kirche. Das wäre kaum möglich, wenn man öffentlich Menschen hinmetzeln würde.

Satan bedient sich viel subtilerer Mittel und das ist noch gefährlicher. Was von Satanisten immer wieder eingefordert wird ist „Selbstverwirklichung“ und „Unabhängigkeit“. Das klingt erst einmal verlockend. Aber mich erinnert das doch sehr stark an die Begebenheit im Garten Eden, über die wir vorhin sprachen. Satan verlockte Eva mit dem Versprechen: „Ihr werdet sein wie Gott und wissen, was Gut und was Böse ist.“ Die Folge war: Ihre Unabhängigkeit von Gott kostete ihnen das Leben.

Wie sollte man sich vor Satanismus schützen?

Ich möchte gerne an junge Leute appellieren, sich nicht vormachen zu lassen, dass es absolute Freiheit gibt. Die findet man weder in der Geisterwelt noch im Satanskult.

Es gibt den Teufel wirklich. Er möchte uns einreden, dass er uns echte Freiheit bringen kann, weil er keine Regeln oder Gesetze aufstellt. Aber seine Versprechen sind ein Kartenhaus, das ganz leicht einstürzt, weil es auf Lügen aufgebaut ist. Jesus Christus sagte über den Teufel ganz klar: „Er ist ein Totschläger, ein Lügner und der Vater der Lüge.“

Im selben Bibelkapitel, nämlich Johannes 8, wird gesagt, was wirklich frei macht. Jesus erklärt dort: „Wenn ihr in meinem Wort bleibt, werdet ihr die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“ Wir möchten allen Hörern nahe legen, nach religiöser Wahrheit in der Bibel zu suchen.

Es ist ja schon enorm, was für einen großen Einfluss der Teufel, dieser so genannte Satan, auf die Menschheit ausübt.

Daher meine Frage: Kann man sich vor seinem Einfluss schützen?

Die Bibel versichert uns: „Widersteht dem Teufel und er wird von euch fliehen.“ (Jakobus 4:7)
Dem Teufel widerstehen – wie soll ich mir das vorstellen?

Da der Teufel – wie Jesus selbst sagte – ein Lügner ist, bedeutet das für uns, dass wir nicht selbst zu Lügen und Täuschung greifen dürfen. Wir als Christen müssen immer die Wahrheit reden. Dadurch können wir dem Teufel widerstehen.

Ein weiteres wichtiges Erfordernis, damit wir uns vor Satans Einfluss schützen können, hilft uns das Beispiel der Christen, die im 1. Jahrhundert in Ephesus lebten. Bevor sie Christen wurden, pflegten einige von ihnen spiritistische Bräuche. Die Bibel berichtet: „Eine ganze Anzahl von denen, die magische Künste getrieben hatten, trugen ihre Bücher zusammen und verbrannten sie vor allen.“ Dadurch gaben sie ein gutes Beispiel für diejenigen, die Satan widerstehen möchten.

Das bedeutet, dass wir uns von allem trennen müssen, was mit Spiritismus zu tun hat. Dazu gehören u. a. Bücher, Zeitschriften, Filme, Poster und Musik, die Spiritismus als verlockend und spannend anpreisen. Außerdem zählen dazu Amulette und Gegenstände, die zum Schutz vor Unheil getragen werden.

Wir meinen, dass man dem Teufel sozusagen Paroli bieten kann, wenn man sich von spiritistischen Gegenständen trennt und im privaten, geschäftlichen und religiösen Bereich ehrlich ist?

Es gibt noch weitere Hilfen, sich dem Einfluss des Teufels zu entziehen. Paulus schrieb an die Christen in Ephesus: „Nehmt den großen Schild des Glaubens, mit dem ihr alle brennenden Geschosse Satans auslöschen könnt.“ Das bedeutet also für uns, je stärker unser Glaube ist, desto besser können wir Satan widerstehen.

Wie kommt man zu einem so starken Glauben?

Ganz einfach durch ein Studium der Bibel. Ein kleines Beispiel: Eine Mauer hält doch erst dann wirklich etwas aus, wenn sie ein festes Fundament hat. Genauso ist unser Glaube erst dann wirklich stark, wenn er eine solide Grundlage hat, d.h. Wenn er auf einer genauen Erkenntnis der Bibel aufgebaut ist. Wer also täglich in der Bibel liest und studiert, entwickelt einen starken Glauben. Dieser schützt ihn wie eine Mauer vor dem bösen Einfluss Satans.

Ein Vergleich!

Noch ein guter Tip.

Vertraue auf die Kraft des Gebets. Schon Jesus lehrte uns, darum zu beten: „Befreie uns von dem, der böse ist.“ Es ist also unbedingt notwendig, Jehova im Gebet inständig um Schutz zu bitten. Dabei ist es natürlich wichtig, dass wir Gottes Namen gebrauchen. In Sprüche 18:10 heisst es nämlich: „Der Name Jehovas ist ein starker Turm. Der Gerechte läuft hinein und wird beschützt.“

Zum Schluss noch die Frage: Wird der Kampf zwischen den Mächten des Guten und Bösen ewig andauern?

Die klare Antwort der Bibel heißt: Nein! Im Bibelbuch Römer finden wir die eindeutige Aussage: „Der Gott, der Frieden gibt, wird seinerseits den Satan in kurzem unter euren Füßen zermalmen.“

Auch das letzte Bibelbuch, die Offenbarung, enthält einen Hinweis auf das Ende der Existenz Satans. In Offenbarung 12:7 – 9, 12 heißt es, ich lese mal vor: „Und Krieg brach aus im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen, und der Drache und seine Engel kämpften, jedoch gewann er nicht die Oberhand, auch wurde für sie keine Stätte mehr im Himmel gefunden. Und hinab geschleudert wurde der große Drache — die Urschlange —, der Teufel und Satan genannt wird, der die ganze bewohnte Erde irreführt; er wurde zur Erde hinab geschleudert, und seine Engel wurden mit ihm hinab geschleudert. Darum seid fröhlich, ihr Himmel und ihr, die ihr darin weilt! Wehe der Erde und dem Meer, weil der Teufel zu euch hinab gekommen ist und große Wut hat, da er weiß, daß er [nur] eine kurze Frist hat.“

Hier ist offensichtlich von einer Auseinandersetzung im geistigen Bereich die Rede. Sie endet damit, dass Satan zur Erde hinab geschleudert wird. Das bedeutet ein Wehe für die Erde. Allerdings hat Satan, wie wir gerade gelesen haben, nur eine kurze Frist.

„Eine Kurze Frist?“ Das ist aber sehr dehnbarer Begriff!
Außerdem ist ja die Frage, wann diese kurze Frist beginnt.

Nun, sowohl die biblische Chronologie als auch die Zeichen, die Jesus uns nannte, weisen auf das Jahr 1914 hin. Es würde an dieser Stelle zu weit führen, das näher zu erklären. Aber falls unsere Hörer mehr zu diesem Thema erfahren möchten, können sie sich gerne an die bekannte E- Mail Adresse wenden. Jedenfalls leben wir gemäß der Bibel seit 1914 in den so genannten letzten Tagen. Und damit begann für Satan diese kurze Frist.

Die Offenbarung schildert auch das endgültige Ende des Teufels. Es ist davon die Rede, dass Satan für eine bestimmte Zeit handlungsunfähig gemacht wird. Danach wird er endgültig aus dem Dasein ausgelöscht werden. Wahrscheinlich wird dem Menschen dann erst völlig bewusst werden, wie groß sein Einfluss die Jahrtausende hindurch tatsächlich war.

Das was es schon wieder lieber Hörer, bei Radio Nachgefragt. Es wurden wirklich Argumente vorgebracht, die man erst einmal verdauen muss.